

Haushaltsplan 2016

1. Haushaltsvolumen - Eckdaten

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der	
ordentlichen Erträge auf	41.802.000 €
ordentlichen Aufwendungen auf	42.031.900 €
außerordentlichen Erträge auf	927.200 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	218.300 €
Ordentliches Ergebnis	- 230 T€
Außerordentliches Ergebnis	+ 709 T€
Gesamt	+ 479 T€

Damit ist der Haushalt 2016 ausgeglichen.

Es bedarf keines Haushaltssicherungskonzeptes.

Da der Haushalt keine genehmigungspflichtigen Teile enthält, tritt er sofort nach Beschluss und Veröffentlichung in Kraft und bedarf keiner Genehmigung.

Die Umsetzung war erneut schwierig:

Das Ergebnis aus laufender Verwaltung lag am Anfangs bei ca. -2,5 Mio €

Der Ausgleich wurde durch Erhöhung der Erträge und Kürzung von Aufwendungen in allen Bereichen erreicht.

Ein positiver Ergebnishaushalt reicht allein nicht aus. Es muss die Balance zwischen Ergebnis und Finanzierung gehalten werden, d. h. auch der Finanzhaushalt (Finanzierung lfd. Verwaltung, Investitionen und Kredittilgung) muss zumindest ausgeglichen sein.

Der Finanzhaushalt ist mit Ein- und Auszahlungen von 42,2 Mio € ebenfalls ausgeglichen, enthält jedoch keinen Überschuss.

Davon entfallen auf Einzahlungen aus lfd. Verwaltung 38,0 Mio € und Auszahlungen aus lfd. Verwaltung 37,8 Mio €, so dass insgesamt ein Überschuss aus lfd. Verwaltung von 167 T€ erzielt wird.

Damit wurde das Ziel, die Kredittilgung (658 T€) aus Überschüssen der lfd. Verwaltung zu finanzieren, verfehlt.

Dadurch überschreiten die investiven Einzahlungen (4,2 Mio €) auch die Investitionsauszahlungen (3,7 Mio €) um 492 T€.

In den Einzahlungen sind allerdings 935 T€ aus Verkauf von Anlagevermögen enthalten. Diese Mittel können ebenfalls zur Tilgung herangezogen werden.

In 2016 ist keine Umschuldung eines Kredites vorgesehen.

2. Investitionen

Anmeldungen PS 2

Defizit 2,0 Mio €

Ausgleich erreicht durch:

Streichung und Verschiebung von Maßnahme in den Investplan bis 2019

Nachdem sich das Investvolumen seit 2010 rückläufig entwickelt hatte (außer Kreditjahr 2014), kann für 2016 ein Anstieg verzeichnet werden:

2015	2016
2.502	3.733

Trotz des ausbleibenden Überschuss aus lfd. Verwaltung und der negativen Entwicklung der investiven Schlüsselzuweisung (in T€):

2006	2010	2016
2.490	1.816	788

Diese Haupteinnahmequelle für Investitionen versiegt. Bis 2019 endet die bisherige in Bbg. eingesetzte Finanzierung aus SOBEZ-Mitteln. Für die Zukunft ist noch keine verbindliche Finanzierung in Aussicht gestellt.

Die Verwaltung ist deshalb gehalten, alternative Finanzquellen zu erschließen, z. B. Umwandlung von Brach- und Konversionsflächen in Industrie- und Gewerbeland. Folgende Mehreinzahlungen konnten gegenüber 2015 eingeplant werden:

Beiträge	345	165 mehr
Verkaufserlöse	935	843 mehr
Rückzahlung von Ausleihungen	250	250 mehr

Folgende Mehrauszahlungen sind deshalb möglich:

Maßnahmen Stadtplanung	2.042	500 mehr
Straßen	900	873 mehr
Öffentliches Grün	123	68 mehr

Aufgrund von haushaltsrechtlichen Zuordnungen finden größere Maßnahmen zunehmend auch im Ergebnishaushalt statt. Das wurde 2016 berücksichtigt.

2. Vortrag Investitionen und größere Vorhaben in 2015

Gegenüber der Ihnen vorgelegten I-Vorlage wurden 4 Maßnahmen zusätzlich in den Plan aufgenommen:

Förderprogramm Stadt-Umland-Programm, EM	100 T€
Beleuchtung Am Frankenförderweg/Flüchtlingsunterkunft	18 T€
Öffentliches Grün/Schlüsselloch (Mittelerhöhung)	24 T€
Akustikdecke in einem weiteren Raum Arndtschule	7 T€

Die Haushaltsdiskussion findet in bewährter Form in den Ausschüssen, den Ortsbeiräten und der StVV statt.